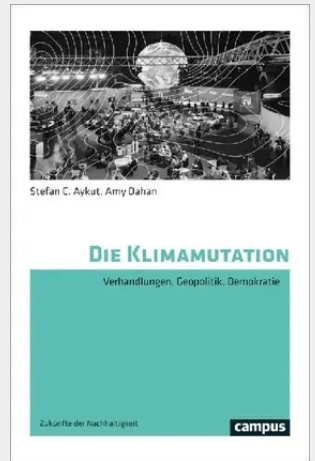


Die Klimamutation

Verhandlungen, Geopolitik, Demokratie

Der Klimawandel steht im Zentrum einer globalen Krise, in der sich ökologische, geopolitische und gesellschaftliche Spannungen gegenseitig verstärken. Wir befinden uns nicht am Anfang einer geordneten 'Transition', sondern bereits mitten in einer konfliktreichen 'Mutation', die die Bedingungen menschlicher Existenz umwälzt und neu ordnet. Ausgehend von dieser Diagnose analysieren Stefan Aykut und Amy Dahan die globalen Klimaverhandlungen seit dem Pariser Klimaabkommen. Sie beleuchten die geopolitische Dimension der Klimakrise – von Ressourcenkonflikten bis hin zu konkurrierenden industriepolitischen Strategien. Schließlich richtet sich der Blick auf Europa, den Kontinent des Green Deal, auf dem Transformation und Demokratie zunehmend ins Wanken geraten. Der Band zeigt, dass technische Antworten auf die Klimakrise nicht ausreichen. Die eigentliche Herausforderung besteht darin, das Planetare und das Geopolitische, Ökologie, Gesellschaft und Demokratie gemeinsam zu denken – analytisch wie politisch. Vor diesem Hintergrund entwirft das Buch, im Anschluss an Bruno Latour und andere, eine 'Politik des Landens' für eine Erde, deren Lebensbedingungen sich bereits tiefgreifend verändert haben.

Auseinandersetzungen um den Klimawandel stehen im Zentrum unserer globalen Krise, in der sich ökologische, geopolitische und gesellschaftliche Spannungen gegenseitig verstärken. Die Welt steht nicht vor einer geordneten 'Transition', sondern befindet sich bereits mitten in einer konfliktreichen 'Mutation'. Sie überfordert bestehende Institutionen und verläuft mit offenem Ausgang. In dieser Annahme analysieren Stefan Aykut und Amy Dahan die Entwicklungen der globalen Klimagovernance seit dem Pariser Klimaabkommen, einschließlich der Rolle von Staaten, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen sowie der zentralen Themenfelder und Konflikte. Beleuchtet wird außerdem die geopolitische Dimension der Klimakrise - von Ressourcenkämpfen und Handelskriegen bis zu konkurrierenden industriepolitischen Strategien zwischen China, den USA, den Golfstaaten und ärmeren Ländern des globalen Südens. Schließlich rückt Europa in den Fokus, wo demokratische Institutionen unter dem Druck von Autoritarismus, Populismus und geopolitischen Krisen zunehmend ins Wanken geraten. Der Band macht deutlich, dass technokratische Ansätze zur Bewältigung der Klimakrise nicht ausreichen; erforderlich sind tiefgreifende gesellschaftliche Transformationsprozesse, die ökologische, soziale und demokratische Fragen miteinander verknüpfen.



35,00 €
32,71 € (zzgl. MwSt.)

*vorbestellbar, Erscheinungstermin ca.
September 2026*

Artikelnummer: 9783593522296
Medium: Buch
ISBN: 978-3-593-52229-6
Verlag: Campus Verlag GmbH
Erscheinungstermin: 24.09.2026
Sprache(n): Deutsch
Auflage: 1. Auflage 2026
Serie: Zukünfte der Nachhaltigkeit
Produktform: Kartoniert
Seiten: 300
Format (B x H): 150 x 230 mm

